



► Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011



Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	Mio.€	561,5	683,1
Rail Infrastructure	Mio.€	373,3	438,6
Transportation	Mio.€	188,6	244,4
EBIT	Mio.€	44,5	80,4
Zinsergebnis	Mio.€	-4,9	-6,1
EBT	Mio.€	39,6	74,3
Konzernüberschuss	Mio.€	27,1	50,7
je Aktie	€	2,04	3,81
EBIT-Marge	%	7,9	11,8
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern ¹	%	13,5	28,4
Return on Capital Employed ²	%	11,1	18,3
Wertbeitrag ²	Mio.€	4,5	32,2
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ³	Mio.€	594,2	577,6
Investitionen	Mio.€	30,3	26,4
Abschreibungen	Mio.€	19,4	17,5
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	187,1	323,7
Working-Capital-Intensität ⁴	%	16,7	23,7
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	781,3	901,4
Eigenkapital	Mio.€	574,6	537,2
Anteile Konzernfremder	Mio.€	29,0	30,9
Nettofinanzschuld	Mio.€	83,8	200,7
Net Gearing	%	14,6	37,4
Bilanzsumme	Mio.€	1.493,4	1.448,4
Eigenkapitalquote	%	38,5	37,1
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow	Mio.€	57,1	119,3
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	112,6	33,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-38,3	-119,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	-36,1	8,4
Liquiditätsveränderung	Mio.€	38,2	-77,4
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	4.964	4.974
Rail Infrastructure	Anzahl	3.191	3.119
Transportation	Anzahl	1.726	1.807
Vossloh AG	Anzahl	47	48
Personalintensität	%	73,7	60,6
Personalaufwand	Mio.€	129,9	125,8
Aktie			
Börsenkurs am 30.06.	€	96,78	66,52
Börsenkapitalisierung am 30.06.	Mio.€	1.289,6	886,0

¹ Bei einem durchschnittlichen Eigenkapital

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

³ Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

⁴ Bezogen auf das Working Capital zum Stichtag

Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	8
Zwischenlagebericht des Konzerns	11
Geschäftsentwicklung im Konzern	12
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	18
Geschäftsentwicklung Transportation	21
Investitionen	24
Forschung & Entwicklung	25
Mitarbeiter	26
Prognose, Chancen und Risiken	28
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2011	29
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Gesamtergebnisrechnung	30
Kapitalflussrechnung	31
Bilanz	32
Eigenkapitalveränderungsrechnung	33
Erläuterungsbericht	34
Segmentinformationen	40
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	42
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	43
Organe der Vossloh AG	44
Termine	44



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Geschäftsentwicklung des Vossloh-Konzerns verlief im zweiten Quartal 2011 schwächer als geplant und entgegen den noch im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres getroffenen Annahmen. In zwei für das Unternehmen wichtigen Ländern – China und Russland – traten Projektverzögerungen ein, die nicht nur im zweiten Quartal deutlich niedrigere Umsätze als angenommen zur Folge hatten, sondern auch für das gesamte Geschäftsjahr 2011 eine Zurücknahme der zuvor getroffenen Prognosen erforderten. Vossloh hatte ursprünglich geplant, im Jahr 2011 rund 1,4 Mrd.€ Umsatz und ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von mehr als 160 Mio.€ erreichen zu können. Nunmehr sehen wir für den Konzern Umsätze von bis zu 1,25 Mrd.€ und ein EBIT zwischen 120 und 130 Mio.€ als realistischere Erwartungen an.

Im ersten Halbjahr 2011 gingen die Umsätze des Konzerns um fast 18 % auf rund 562 Mio.€ zurück. Dabei betrug der Rückgang allein im zweiten Quartal etwa 22 %. Beide Geschäftsbereiche zeigten schwächere Erlöse als im Vorjahreszeitraum.

Wie erwartet fielen die Umsätze im Geschäftsbereich Transportation unter das Vorjahresniveau – hier gehen wir jedoch weiterhin von einer Erholung des Geschäfts ab dem kommenden Jahr aus, denn wir haben unsere Auftragsbücher für diesen Zeitraum bereits gut gefüllt. Dem Umsatz von 189 Mio.€ im ersten Halbjahr 2011 stand in diesem Zeitraum ein Auftragseingang von rund 419 Mio.€ gegenüber. Der Auftragsbestand betrug zum Ende des Halbjahres rund 799 Mio.€.

Unterhalb unserer Erwartungen zeigte sich die Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich Rail Infrastructure, der das Halbjahr mit einem Umsatzminus von rund 15 % auf 373 Mio.€ abschloss. Insbesondere das Geschäft mit Schienenbefestigungen in China verlief nur schleppend. Hintergrund ist der fortgesetzte Projektstillstand für den Bau verschiedener Hochgeschwindigkeitsstrecken. Mit dem Wechsel an der Spitze des Eisenbahnministeriums im Frühjahr definiert China seine Pläne für den weiteren Ausbau des weltweit längsten Hochgeschwindigkeitsnetzes derzeit neu. Offen ist insbesondere, mit welcher Umsetzungsgeschwindigkeit die Strecken weitergebaut werden. Dieser Situation Rechnung tragend, mussten wir unsere Umsatzerwartung für China auf weniger als die Hälfte des ursprünglich realistischen Jahresvolumens zurücknehmen.

Geringere Erlöse als angenommen wird Vossloh zudem im laufenden Jahr mit Befestigungssystemen für den russischen Markt erzielen können, da technische Probleme mit verschiedenen Komponenten des Gleissystems ebenfalls zu Projektverzögerungen führten. Trotz der aktuell schwierigen Lage bleibt aber auch der Geschäftsbereich Rail Infrastructure in der vorteilhaften Situation, über ein gutes Auftragspolster zu verfügen. Mit rund 622 Mio.€ übertraf der Auftragsbestand zum Halbjahresende 2011 den Wert des Vorjahres von rund 444 Mio.€ deutlich.

Einhergehend mit den Umsatzeinbußen verschlechterte sich im bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2011 auch die Profitabilität des Konzerns. Das EBIT betrug im ersten Halbjahr 44,5 Mio.€, die EBIT-Marge lag bei 7,9 % und der ROCE (Return on Capital Employed), unsere maßgebliche Steuerungsgröße, bei 11,1 %. Mit diesen Werten sind wir nicht zufrieden, und wir werden alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um unsere Zielgrößen von 15 % nachhaltiger Kapitalrendite und 10 % EBIT-Marge im Konzern zügig wieder zu erreichen.

Trotz des Rückschlags, den wir aktuell bedingt durch externe Einwirkungen auf unseren Geschäftsverlauf erfahren, sind wir sehr zuversichtlich, im kommenden Jahr wieder Umsatz- und Ergebnissteigerungen erzielen zu können. Dafür spricht, dass wir mit einem weiterhin sehr hohen Auftragsbestand im Konzern von rund 1,42 Mrd.€ gegenüber einem Vorjahreswert von 0,98 Mrd.€ arbeiten und auch die Auftragsdynamik mit einem Auftragseingang von fast 900 Mio.€ im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zu rund 570 Mio.€ im Vorjahr hoch blieb.

Zudem bleiben die weltweiten Märkte für Bahntechnik unverändert chancenreich. Gerade auch in den aktuell von Verzögerungen geprägten Märkten wird an den grundsätzlichen Plänen zum Ausbau und zur Modernisierung des Schienennetzes festgehalten. Vossloh als weltweit führendes Unternehmen für die im Konzernportfolio angebotenen Produkte wird an den Wachstumskurs der vergangenen Jahre weiter anknüpfen können. Davon sind wir überzeugt und daran arbeiten wir intensiv. Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

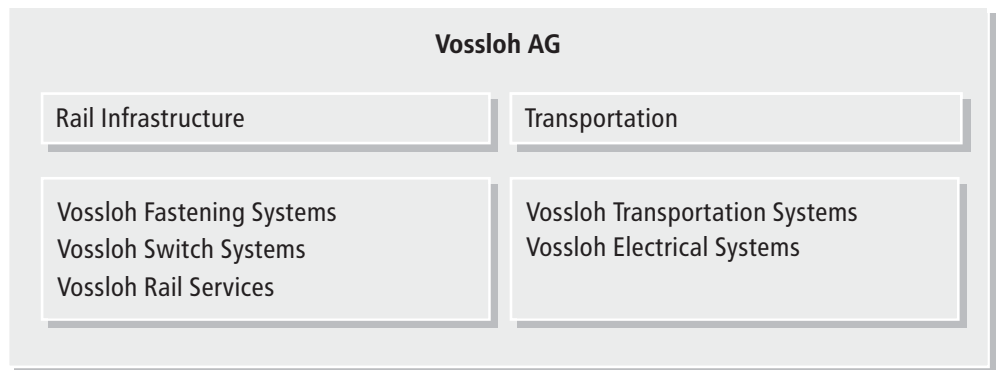
Mit freundlichen Grüßen



Werner Andree
Sprecher des Vorstands

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in ausgewählten Märkten für Bahn-Infrastruktur und Bahntechnik tätig. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es zwei Geschäftsbereiche, denen insgesamt fünf Geschäftsfelder zugeordnet sind:



Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bietet Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene an. Er umfasst die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems und Rail Services.

Vossloh Fastening Systems ist der führende Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems stattet Schienennetze mit Weichen sowie Steuerungs- und Kontrollsystemen aus, installiert und wartet sie. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services bietet Dienstleistungen rund um die Schiene an. Das Angebot besteht vor allem aus komplexen Lösungen für die Logistik und das Verschweißen von Schienen. Zudem werden Dienstleistungen zur Schienenpflege angeboten.

Geschäftsbereich Transportation

Der zweite Geschäftsbereich Transportation umfasst die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Dienstleistungen. Zum Geschäftsbereich gehören die zwei Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven mit Produktionsstandorten in Valencia (Spanien) sowie Kiel (Deutschland) und bietet Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr sowie für Lokomotiven. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter bei der elektrischen Ausrüstung von Elektrobussen und stattet Busse mit Hybridantrieb aus. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten, die Lieferung von Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Vossloh-Aktie

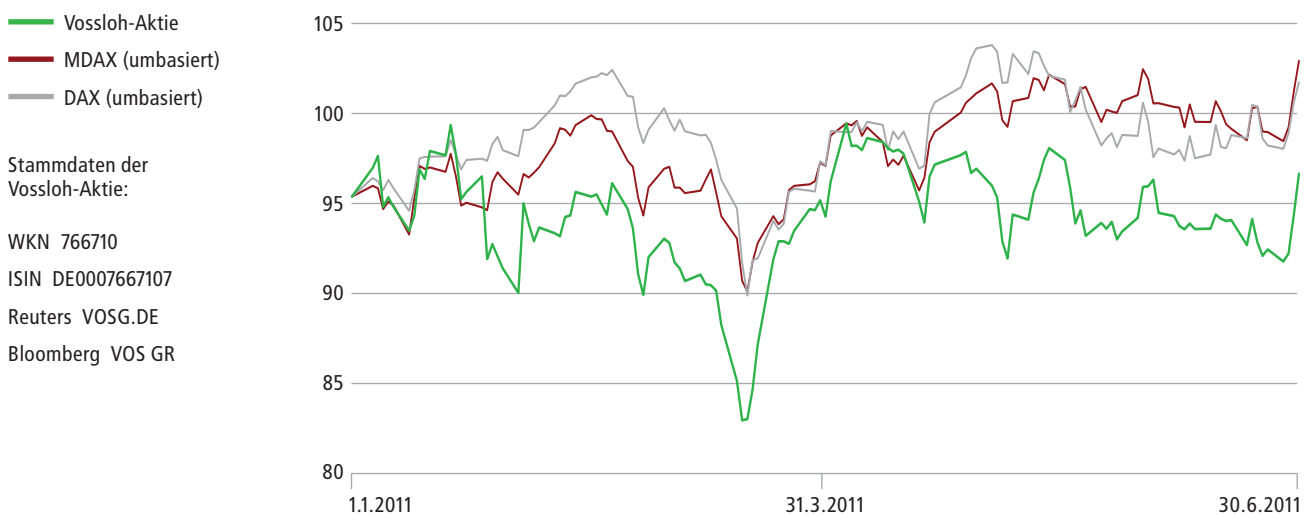
Im ersten Halbjahr 2011 entwickelten sich die weltweiten Aktienmärkte trotz anhaltender Sorge um die Schuldenkrise einiger südeuropäischer Staaten und der USA robust. Der MSCI World stieg seit Anfang 2011 um 4 %, der Dow Jones legte im selben Zeitraum um mehr als 7 % zu.

Gestützt durch starke Konjunkturdaten aus dem Inland sowie positive Geschäftsergebnisse der Unternehmen zum ersten Quartal, stieg der deutsche Leitindex DAX in den ersten sechs Monaten um 6,7 % und beendete das erste Halbjahr am 30. Juni mit 7.376 Punkten. Der für die Vossloh AG relevante Vergleichsindex MDAX entwickelte sich ab Mitte Mai noch dynamischer. Insgesamt ist der Index seit Jahresbeginn um 7,9 % gestiegen. Mit 10.932 Punkten zum Abschluss des zweiten Quartals erreichte er den höchsten Stand seit Jahresanfang. Beide Indizes und auch der Wert der Vossloh-Aktie gewannen in den letzten Junitagen im Zuge der Verabschiedung des Sparpakets zur Konsolidierung des Staatshaushalts in Griechenland noch einmal sichtbar an Kursdynamik.

Vossloh-Aktie im Jahresverlauf um 1,3 % gestiegen

Die Vossloh-Aktie ging am 30. Juni mit einem Wert von 96,78 € aus dem Handel und lag damit um 1,3 % über dem Schlusskurs des Jahres 2010. Seinen historisch bislang höchsten Kurs erreichte das Vossloh-Papier im Handelsverlauf am 4. April mit 102,75 €. Den niedrigsten Stand des laufenden Jahres hatte die Aktie am 15. März bei 78,03 €.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. Juni 2011



Im zweiten Quartal 2011 wurden insgesamt rund 4,1 Mio. Vossloh-Aktien gehandelt (zweites Quartal 2010: 4,8 Mio.), was einem durchschnittlichen Volumen von 65.800 Aktien pro Handelstag entspricht. Für den Zeitraum Januar bis Juni 2011

betrug das Handelsvolumen rund 8,8 Mio. Stück (erstes Halbjahr 2010: 9,8 Mio.) beziehungsweise 69.100 Papiere im Tagesdurchschnitt.

Die Marktkapitalisierung der Vossloh AG am 30. Juni 2011 betrug 1,29 Mrd.€ und lag damit um 46 % über dem Wert am Vorjahresstichtag von rund 0,89 Mrd.€.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung für das Jahr 2010 am 25. Mai 2011 in Düsseldorf stimmten die Anteilseigner der Vossloh AG für den Vorschlag der Verwaltung, eine Dividende in Höhe von 2,50 € je gewinnberechtigte Aktie auszuschütten. Dieser Höchstwert in der bisherigen Unternehmensgeschichte entspricht einer Gesamtauszahlung von 33,3 Mio.€ und einem Anteil am Konzernjahresüberschuss 2010 von 34,2 %. Für das Jahr 2009 hatte die Dividende bei 2,00 € pro Aktie beziehungsweise bei insgesamt 26,6 Mio.€ gelegen. Der Anteil des ausgeschütteten Jahresgewinns hatte im Vorjahr 30,3 % betragen.

Dividendenausschüttung für 2010 in Höhe von 33,3 Mio.€

Im zweiten Quartal 2011 verfolgten 20 Analystenhäuser die Entwicklung der Vossloh AG und veröffentlichten Analysen zur Perspektive des Unternehmens. Die dabei ermittelten Kurserwartungen bewegten sich zwischen 84 € und 110 € und lagen im Durchschnitt bei 99 €. Die überwiegende Mehrheit der Finanzanalysten empfahl, die Vossloh-Aktie zu halten oder zu kaufen, nur zwei Häuser gaben eine Verkaufsempfehlung für das Vossloh-Papier.

Im Nachgang der nach Ablauf des zweiten Quartals am Abend des 7. Juli erfolgten Rücknahme der Umsatz- und Gewinnprognose der Vossloh AG überarbeiteten die Häuser ihre Modelle, sodass sich die Kurserwartungen im Schnitt ermäßigt und die Anlageempfehlungen der Analystenhäuser teilweise verändert haben. Ursache für die schwächere kurzfristige Geschäftsperspektive von Vossloh sind extern bedingte zeitliche Verzögerungen bei der Vergabe und Realisierung von Projekten im Ausland, insbesondere in China und Russland.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien zum 30.06.2011	13.325.290
Aktienkurs (30.06.2011)	96,78 €
Kurshoch/-tief Jan. – Juni 2011	102,75 €/78,03 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Aktuelle Neuigkeiten zur Vossloh-Aktie, Termine, Finanzberichte und Präsentationen ebenso wie Informationen zum Thema Creditor Relations finden Sie jederzeit auf www.vossloh.com im Bereich „Investoren“.

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Transportation

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

Geschäftsentwicklung im Konzern

Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage den sogenannten Wertbeitrag auf Vorsteuerbasis als eine zentrale wertorientierte Kennzahl aus. Für das Geschäftsjahr 2011 setzt Vossloh die Verzinsungserwartung der Kapitalgeber auf 10 % an. Als wertorientiertes Erfolgsziel wird eine nachhaltige Kapitalrendite von 15 % auf das eingesetzte Kapital beibehalten. Neben der für die interne Steuerung verwendeten Größe wird für die externe Berichterstattung auf Ebene des Konzerns und der Geschäftsbereiche der Wertbeitrag zusätzlich als Nachsteuergröße auf Basis aktueller Kapitalkosten ausgewiesen, um auch die aus Anteilseignersicht auf Quartalsbasis aktualisierte Wertentwicklung abzubilden. Für das erste Halbjahr 2011 wurde dabei ein WACC in Höhe von 7,9 % verwendet.

Erläuterung der Ertragslage

Konzernumsatz im
ersten Halbjahr 2011
sinkt auf 561,5 Mio.€

Die Umsätze des Vossloh-Konzerns gingen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2011 um 17,8 % von 683,1 Mio.€ im Vorjahr auf 561,5 Mio.€ zurück. Dabei entsprach die Geschäftsentwicklung insbesondere im zweiten Quartal 2011 und vor allem im Geschäftsbereich Rail Infrastructure nicht der ursprünglichen Erwartung. Im zweiten Quartal fiel der Konzernumsatz mit 302,0 Mio.€ um 22,1 % niedriger aus als im zweiten Quartal 2010 mit 387,7 Mio.€. Alle großen Geschäftsfelder wiesen deutliche Umsatzrückgänge aus. Ausgenommen vom negativen Trend der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahres war allein das Geschäftsfeld Rail Services, das durch den Umsatzanstieg im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres im Halbjahr 2011 einen nahezu unveränderten Umsatz erzielte.

Auftragsbestand im Konzern
zum 30. Juni 2011 auf
Rekordwert von 1,4 Mrd.€

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2011 summierte sich auf 896,6 Mio.€ im Vergleich zu 573,3 Mio.€ für das erste Halbjahr 2010. Beide Geschäftsbereiche verzeichneten im laufenden Geschäftsjahr höhere Neuaufträge, Rail Infrastructure in Höhe von 478,1 Mio.€ (Vorjahr: 460,4 Mio.€) und Transportation in Höhe von 419,3 Mio.€ (Vorjahr: 113,6 Mio.€). Der Auftragsbestand des Konzerns zum 30. Juni 2011 betrug 1.420,1 Mio.€ und lag damit fortgesetzt auf sehr hohem Niveau. Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure stieg er im Vergleich zum 30. Juni 2010 von 443,8 Mio.€ auf 622,2 Mio.€ zum aktuellen Berichtsstichtag. Mit 799,1 Mio.€ übertraf der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Transportation den Vorjahresstichtagswert von 539,4 Mio.€ ebenfalls deutlich.

Regional zeigten sich im Vergleich des ersten Halbjahres 2011 zum ersten Halbjahr 2010 sowohl in Asien als auch in Südeuropa deutliche Umsatzrückgänge. Noch verhaltener als angenommen verlief dabei das Geschäft in Spanien und Italien. Von den west- und nordeuropäischen Märkten verzeichneten Deutschland, Belgien und Schweden im Berichtszeitraum ein Umsatzplus.

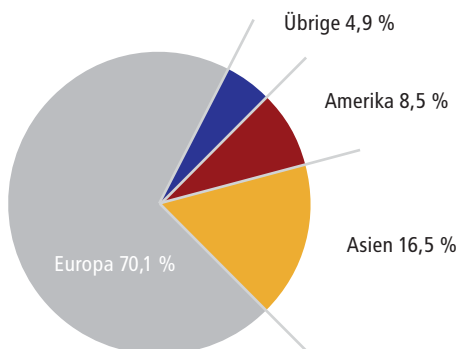
In Asien betraf die unerwartete Umsatzschwäche vor allem China, wo im zweiten Quartal 2011 erheblich weniger Auslieferungen von Schienenbefestigungen für die Strecke Lanzhou-Urumqi im Nordwesten des Landes erfolgten als geplant. Dem standen erfreuliche Umsatzsteigerungen in Malaysia, Taiwan und Singapur gegenüber. Auf hohem Niveau setzte sich die Umsatzentwicklung in Kasachstan fort.

Die Umsätze mit Schienenbefestigungen in Russland fielen im zweiten Quartal 2011 deutlich niedriger als geplant aus. Spürbares Umsatzwachstum wurde dagegen in Polen, Rumänien, Ungarn und der Tschechischen Republik erzielt, sodass sich in der Region Osteuropa so wie im ersten Quartal auch im gesamten ersten Halbjahr ein Umsatzplus gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 zeigte.

Umsatzplus in Osteuropa und MENA

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Halbjahr 2011		1. Halbjahr 2010		2. Quartal 2011		2. Quartal 2010	
Deutschland	120,3	21,4	115,3	16,9	64,0	21,2	67,7	17,4
Frankreich	55,5	9,9	69,0	10,1	34,8	11,5	34,0	8,8
Übriges Westeuropa	56,4	10,0	69,9	10,2	29,9	9,9	38,1	9,8
Nordeuropa	40,5	7,2	55,4	8,1	28,9	9,6	29,4	7,6
Südeuropa	97,4	17,4	161,6	23,7	51,3	17,0	98,4	25,4
Osteuropa	23,5	4,2	15,1	2,2	14,5	4,8	9,3	2,4
Europa gesamt	393,6	70,1	486,3	71,2	223,4	74,0	276,9	71,4
Amerika	47,6	8,5	49,6	7,3	21,3	7,1	23,8	6,1
Asien	92,7	16,5	123,3	18,0	43,8	14,5	74,1	19,1
Afrika	16,6	2,9	10,1	1,5	7,4	2,4	5,3	1,4
Australien	11,0	2,0	13,8	2,0	6,1	2,0	7,6	2,0
Gesamt	561,5	100,0	683,1	100,0	302,0	100,0	387,7	100,0



Umsatzverteilung nach Regionen 1. Halbjahr 2011

Auch in den Ländern der MENA-Region hat sich der positive Umsatztrend – trotz des gegenüber der Planung erheblichen Umsatzausfalls in Libyen – fortgesetzt. Im Nahen Osten und Nordafrika lagen die Umsatzerlöse des Konzerns im ersten Halbjahr 2011 insgesamt bei 37,3 Mio.€ (Vorjahr: 21,2 Mio.€). Nennenswerte und gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegene Umsatzbeiträge wurden in Israel, Saudi-Arabien, Marokko, Mauretanien und Tunesien erzielt.

In Amerika erreichte der Vossloh-Konzern im ersten Halbjahr 2011 Umsatzerlöse von 47,6 Mio.€ nur unmerklich weniger als im Vorjahr mit 49,6 Mio.€.

Aufgrund der niedrigen Auslastung in wesentlichen Teilbereichen des Konzerns sowie aufgrund von steigenden Materialkosten ermäßigte sich die Bruttomarge des Vossloh-Konzerns im ersten Halbjahr 2011 auf 20,1 % im Vergleich zu 22,4 % im ersten Halbjahr 2010. Das Bruttoergebnis des Konzerns in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres betrug 112,8 Mio.€ im Vergleich zu 153,3 Mio.€ für das erste Halbjahr 2010.

EBIT des Konzerns
im Halbjahr auf
44,5 Mio.€ ermäßigt

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Konzerns im ersten Halbjahr 2011 betrug 44,5 Mio.€. Es fiel damit um 44,7 % niedriger aus als im ersten Halbjahr 2010 mit 80,4 Mio.€. Somit verschlechterte sich die EBIT-Marge im ersten Halbjahr 2011 auf 7,9 % gegenüber 11,8 % im ersten Halbjahr 2010. Im zweiten Quartal 2011 wurde im Konzern ein EBIT von 26,6 Mio.€ erreicht, während das EBIT im zweiten Quartal 2010 bei 44,9 Mio.€ gelegen hatte. Die EBIT-Marge des zweiten Quartals 2011 betrug 8,8 % (Vorjahr: 11,6 %).

Vossloh-Konzern

		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Umsatz	Mio.€	561,5	683,1	302,0	387,7
EBITDA	Mio.€	63,5	97,9	36,1	54,1
EBIT	Mio.€	44,5	80,4	26,6	44,9
EBIT-Marge	%	7,9	11,8	8,8	11,6
EBT	Mio.€	39,6	74,3	24,0	41,7
Konzernüberschuss	Mio.€	27,1	50,7	16,8	27,9
ROCE ^{1,2}	%	11,1	18,3	13,5	20,2
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	4,5	32,2	6,8	20,6

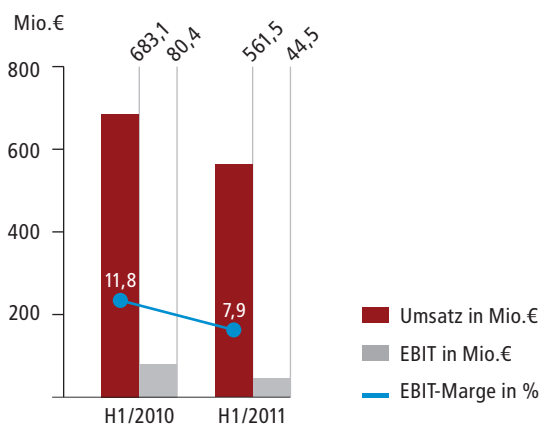
¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Angesichts der deutlich zurückgeführten Nettoverschuldung im Konzern verbesserte sich das Zinsergebnis im ersten Halbjahr 2011 auf –4,9 Mio.€ (Vorjahr: –6,1 Mio.€). Das Ergebnis vor Steuern des Vossloh-Konzerns betrug im ersten Halbjahr 39,6 Mio.€ (Vorjahr: 74,3 Mio.€). Bei einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unveränderten Steuerquote von 21,8 % (Vorjahr: 21,9 %) und deutlich reduzierten Anteilen Dritter von 3,8 Mio.€ (Vorjahr: 7,3 Mio.€) betrug der Konzernüberschuss im ersten Halbjahr 2011 27,1 Mio.€. Auf Basis einer nahezu unveränderten durchschnittlichen Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien von 13.325.290 Stück betrug das Ergebnis je Aktie für den aktuellen Berichtszeitraum 2,04 € (Vorjahr: 3,81 €).

Mit der Ergebnisverschlechterung ermäßigte sich der ROCE des Vossloh-Konzerns im ersten Halbjahr 2011 trotz spürbaren Rückgangs des Capital Employed auf 11,1 % (Vorjahr: 18,3 %). Der Wertbeitrag ging entsprechend auf 4,5 Mio.€ nach 32,2 Mio.€ im Vorjahr zurück. Nach Steuern und auf Basis aktueller Kapitalkosten lag der Wertbeitrag des Konzerns bei –0,3 Mio.€.

ROCE im Halbjahr 2011 auf 11,1 % ermäßigt



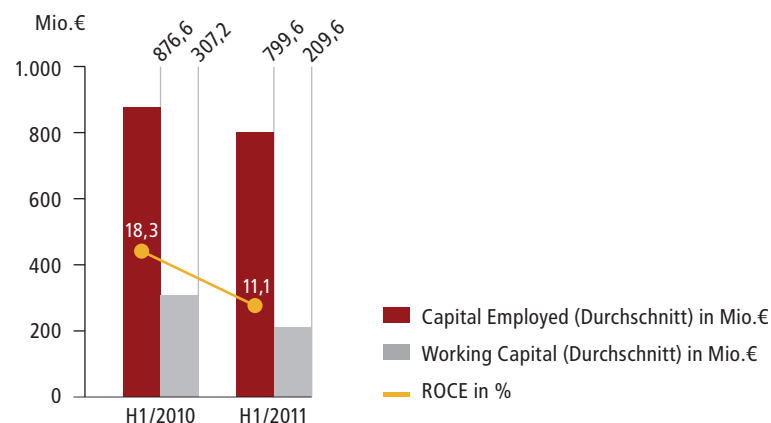
Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2011 lag bei 1.493,4 Mio.€. Das Eigenkapital betrug zum 30. Juni 2011 574,6 Mio.€, sodass sich die Eigenkapitalquote auf 38,5 % belief. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist begründet durch einen Anstieg der liquiden Mittel sowie eine Erhöhung des Vorrats- und Anlagevermögens.

Working Capital im Konzern
erheblich verbessert;
Working-Capital-Intensität
18,7 %

Ein verringerter Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegene Anzahlungen führten im ersten Halbjahr 2011 zu einer deutlichen Verbesserung des durchschnittlichen Working Capitals des Konzerns um fast 100 Mio.€ auf 209,6 Mio.€ (Vorjahr: 307,2 Mio.€). Die Working-Capital-Intensität verbesserte sich trotz des Umsatzrückgangs im ersten Halbjahr 2011 von 22,5 % im Vorjahreszeitraum auf 18,7 %.

Mit der Verbesserung des Working Capitals reduzierte sich auch das Capital Employed des Vossloh-Konzerns, obwohl infolge der höheren Investitionen das Anlagevermögen mit 594,2 Mio.€ zum 30. Juni 2011 um 16,6 Mio.€ über dem Stichtagswert zum 30. Juni 2010 lag. Das Capital Employed am 30. Juni 2011 betrug 781,3 Mio.€ im Vergleich zu 901,4 Mio.€ zum 30. Juni 2010. Im Durchschnitt der ersten Jahreshälfte 2011 lag das Capital Employed bei 799,6 Mio.€, während es sich im Vergleichszeitraum 2010 auf 876,6 Mio.€ belaufen hatte.



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

Mit 83,8 Mio.€ lag die Nettoverschuldung im Vossloh-Konzern zum Stichtag 30. Juni 2011 deutlich unter dem Betrag von 200,7 Mio.€ ein Jahr zuvor.

Nettoverschuldung auf
niedrigem Wert von 83,8 Mio.€

Dies ist bedingt durch die mit der Verringerung des Working Capitals einhergehende geringere Mittelbindung. Finanzverbindlichkeiten im Umfang von 207,1 Mio.€ (Vorjahr: 286,1 Mio.€) standen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Wertpapiere in Höhe von 123,3 Mio.€ (Vorjahr: 85,4 Mio.€) gegenüber. Das Net Gearing des Konzerns zum 30. Juni 2011 lag bei 14,6 % (Vorjahr: 37,4 %).

Vossloh-Konzern

		30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Bilanzsumme	Mio.€	1.493,4	1.405,8	1.448,4
Eigenkapital	Mio.€	574,6	580,0	537,2
Eigenkapitalquote	%	38,5	41,3	37,1
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	209,6	309,0	307,2
Working-Capital-Intensität ¹ (Durchschnitt)	%	18,7	22,9	22,5
Anlagevermögen	Mio.€	594,2	590,7	577,6
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	781,3	848,6	901,4
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	799,6	884,5	876,6
Eigenkapitalrendite ^{1,2}	%	13,5	25,8	28,4
Nettofinanzschuld	Mio.€	83,8	136,6	200,7
Net Gearing	%	14,6	23,5	37,4

¹Annualisiert

²Bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Erläuterung der Ertragslage

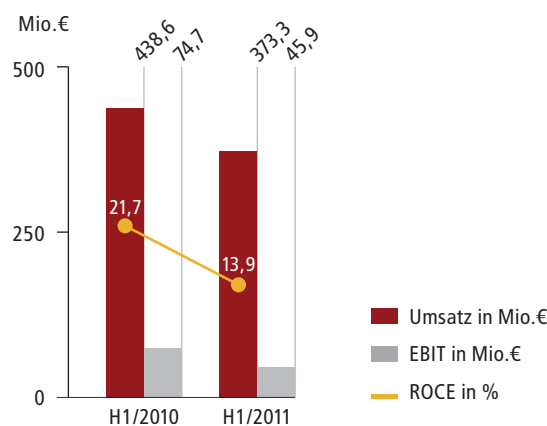
Im ersten Halbjahr 2011 erwirtschaftete der Geschäftsbereich Rail Infrastructure Erlöse von 373,3 Mio.€. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr betrug 65,3 Mio.€ beziehungsweise 14,9 %. Die Geschäftsentwicklung bei Vossloh Fastening Systems und Vossloh Switch Systems war im Berichtshalbjahr im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2010 rückläufig, während sich die Erlöse im Geschäftsfeld Rail Services in etwa auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2010 hielten. Der Umsatz des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure im zweiten Quartal 2011 lag mit 210,2 Mio.€ um 19,5 % unter dem Vorjahreszeitraum (261,0 Mio.€).

Rail Infrastructure mit Umsatzminus auf 373,3 Mio.€; Auftragseingang und Auftragsbestand jedoch deutlich über Vorjahr

Der Auftragseingang im Geschäftsbereich fiel im ersten Halbjahr 2011 mit 478,1 Mio.€ noch besser aus als in der Vorjahresperiode (460,4 Mio.€). Im zweiten Quartal wurden 153,7 Mio.€ an Neuaufträgen erzielt. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2011 hat sich in allen drei Geschäftsfeldern im Vergleich zum Vorjahresstichtag erhöht. Insgesamt lag er im Geschäftsbereich Rail Infrastructure bei 622,2 Mio.€ (Vorjahr: 443,8 Mio.€).

Im Geschäftsfeld Fastening Systems wurden in den ersten sechs Monaten 2011 Umsätze in Höhe von 138,5 Mio.€ erzielt. Sie lagen damit um 21,9 % unter dem Vorjahreszeitraum. Aufgrund des Führungswechsels im chinesischen Bahnministerium verzögert sich die Realisierung zahlreicher bereits in Bau befindlicher Hochgeschwindigkeitsstrecken in China. Dies führte dazu, dass auch die Abrufe von Vossloh-Schienenbefestigungssystemen im zweiten Quartal weit hinter den Planungen zurückblieben. In anderen wichtigen Absatzmärkten von Vossloh Fastening Systems, so zum Beispiel in Deutschland, entwickelte sich das Geschäft in der ersten Jahreshälfte hingegen positiv.

Der Auftragseingang im Geschäftsfeld Fastening Systems belief sich im ersten Halbjahr auf 188,3 Mio.€ und lag damit um 1,4 % unter dem Wert der ersten sechs



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure

Monate 2010 von 191,0 Mio.€. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds zum 30. Juni 2011 lag bei 255,8 Mio.€ und damit um 88,1 Mio.€ beziehungsweise 52,5 % weit über dem Wert zum Vorjahresstichtag von 167,7 Mio.€.

Die Umsätze im Geschäftsfeld Switch Systems sanken im Berichtshalbjahr, bedingt durch eine zurückhaltende Nachfrage vor allem aus den südeuropäischen Märkten sowie die Aussetzung des Projektes in Libyen, um 25,1 Mio.€ beziehungsweise 11,4 % auf 194,5 Mio.€ (Vorjahr: 219,6 Mio.€). Dabei verlief das zweite Quartal 2011 mit Umsätzen von 113,3 Mio.€ besser als die ersten drei Monate 2011.

Im Laufe des ersten Halbjahres verzeichnete das Geschäftsfeld Switch Systems einen Auftragseingang von 238,2 Mio.€ (Vorjahr: 219,9 Mio.€) und zum Stichtag 30. Juni 2011 einen Auftragsbestand von 354,5 Mio.€ (Vorjahr: 267,4 Mio.€). Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2010 stiegen die Neuaufträge um 18,3 Mio.€ und das Orderbuch um 87,1 Mio.€.

Im Geschäftsfeld Rail Services erzielte Vossloh im ersten Halbjahr 2011 ein leichtes Umsatzplus im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Erlöse stiegen von 42,1 Mio.€ im ersten Halbjahr 2010 um 0,9 Mio.€ beziehungsweise 2,2 % auf 43,0 Mio.€ in der Berichtsperiode.

Rail Infrastructure

		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Umsatz	Mio.€	373,3	438,6	210,2	261,0
EBITDA	Mio.€	57,9	85,5	36,2	49,4
EBIT	Mio.€	45,9	74,7	30,3	43,7
EBIT-Marge	%	12,3	17,0	14,4	16,8
ROCE ^{1,2}	%	13,9	21,7	18,1	24,7
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	12,9	36,9	13,5	24,3

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Der Auftragseingang bei Vossloh Rail Services lag in den ersten sechs Monaten 2011 bei 54,4 Mio.€ und damit um 3,8 Mio.€ beziehungsweise 7,6 % über dem Vorjahresniveau. Da das Geschäftsfeld Rail Services in erster Linie Dienstleistungen anbietet, wurde der wesentliche Anteil dieser Aufträge im Berichtszeitraum abgearbeitet, und das Geschäftsfeld startete mit einem Auftragsbestand von 12,4 Mio.€ in das zweite Halbjahr 2011.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf 45,9 Mio.€ nach 74,7 Mio.€ in der Vergleichsperiode 2010. Das EBIT gab im Vergleich der beiden Zeiträume somit um 38,5 % nach. Höhere Materialkosten und eine geringere Auslastung wirkten belastend auf das Halbjahresergebnis. Die EBIT-Marge sank entsprechend von 17,0 % im ersten Halbjahr 2010 auf 12,3 % im Berichtszeitraum.

EBIT von Rail Infrastructure zum Halbjahr in Höhe von 45,9 Mio.€

Das EBIT im zweiten Quartal 2011 betrug 30,3 Mio.€ und lag damit um 30,7 % unter dem Vorjahresquartal. Die EBIT-Marge im Zeitraum April bis Juni 2011 erreichte 14,4 % (Vorjahr: 16,8 %).

ROCE des Geschäftsbereichs im ersten Halbjahr 13,9 %

Der ROCE im Geschäftsbereich Rail Infrastructure belief sich über die Sechs-Monats-Periode 2011 auf 13,9 %. Im Vorjahreszeitraum hatte die Kennziffer bei 21,7 % gelegen. Im Berichtshalbjahr leistete der Geschäftsbereich Rail Infrastructure einen Wertbeitrag von insgesamt 12,9 Mio.€ nach 36,9 Mio.€ im ersten Halbjahr 2010. Die Wertbeiträge aller Geschäftsfelder lagen dabei unter dem Vorjahresniveau: Fastening Systems erreichte einen Wert von 19,0 Mio.€ (Vorjahr: 29,9 Mio.€), der Beitrag von Switch Systems fiel mit -9,7 Mio.€ negativ aus (Vorjahr: 3,2 Mio.€) und Vossloh Rail Services steuerte einen Wertbeitrag von 3,5 Mio.€ bei (Vorjahr: 3,8 Mio.€). Auf Basis aktueller Kapitalkosten lag der Wertbeitrag des gesamten Geschäftsbereichs nach Steuern für das erste Halbjahr 2011 bei 6,2 Mio.€ (Vorjahr: 29,4 Mio.€).

Erläuterung der Vermögenslage

Aufgrund des insgesamt geringeren Geschäftsvolumens fiel das Working Capital im Geschäftsbereich Rail Infrastructure in den ersten sechs Monaten 2011 mit durchschnittlich 234,4 Mio.€ niedriger aus als im Vergleichszeitraum 2010 (272,6 Mio.€). Dem deutlichen Anstieg der Vorräte standen ein verbesserter Saldo von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie ein höherer Wert bei erhaltenen Anzahlungen gegenüber. In der Stichtagsbetrachtung erreichte das Working Capital einen Wert von 256,7 Mio.€. Zum 30. Juni 2010 hatte dieser Wert bei 286,8 Mio.€ gelegen. Die Working-Capital-Intensität stieg geringfügig von 31,1 % im Durchschnitt des ersten Halbjahrs 2010 auf 31,4 % im Berichtszeitraum.

Rail Infrastructure				
		30.06.2011/ 1. Halbjahr 2011	31.12.2010/ Geschäftsjahr 2010	30.06.2010/ 1. Halbjahr 2010
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	234,4	269,4	272,6
Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt)	%	31,4	30,2	31,1
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	429,3	431,9	424,0
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	685,9	666,5	710,8
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	661,1	688,7	687,5

*Annualisiert

Mit dem niedrigeren Working Capital reduzierte sich auch das durchschnittliche Capital Employed des Geschäftsbereichs im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 um 26,4 Mio.€ auf 661,1 Mio.€ (Vorjahr: 687,5 Mio.€). Am Ende des Berichtszeitraums lag das Capital Employed mit 685,9 Mio.€ ebenfalls niedriger als zum 30. Juni 2010 mit 710,8 Mio.€.

Geschäftsentwicklung Transportation

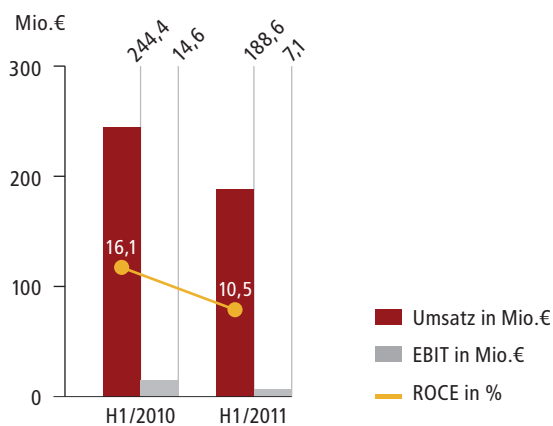
Erläuterung der Ertragslage

Im Geschäftsbereich Transportation reduzierten sich die Umsätze im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 55,8 Mio.€ beziehungsweise 22,9 % auf 188,6 Mio.€ (Vorjahr: 244,4 Mio.€). Die Erlöse im Zeitraum April bis Juni 2011 betragen 92,1 Mio.€ und lagen um 27,3 % unter denen des zweiten Quartals 2010 (126,7 Mio.€). In beiden Geschäftsfeldern sanken die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, wobei der Rückgang im Geschäftsfeld Transportation Systems wie erwartet merklich stärker als im Geschäftsfeld Electrical Systems ausfiel.

Umsatzminus Transportation
wie erwartet; Auftrags-
bestand rund 800 Mio.€

Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Transportation fiel im ersten Halbjahr 2011 mit 419,3 Mio.€ sehr gut aus (Vorjahr: 113,6 Mio.€). Dabei wurden 120,8 Mio.€ im zweiten Quartal 2011 generiert. Der Auftragsbestand per 30. Juni 2011 erreichte ein insgesamt erfreulich hohes Niveau von 799,1 Mio.€. Hierin enthalten ist ein im zweiten Quartal erteilter Großauftrag an Vossloh Electrical Systems und Vossloh Rail Vehicles, die gemeinsam Straßenbahnen an die Stadt Rostock im Volumen von rund 40 Mio.€ liefern werden.

Im Geschäftsfeld Transportation Systems wurde mit 119,0 Mio.€ im Berichtshalbjahr insgesamt 27,1 % weniger Erlöst. Im Vorjahreszeitraum hatte der Umsatz bei 163,2 Mio.€ gelegen. Im zweiten Quartal 2011 sank der Umsatz im Vergleich zu den Monaten April bis Juni 2010 um 34,2 % auf 57,0 Mio.€.



Durch den starken Umsatzanstieg im ersten Quartal fiel auch der Umsatz des Kieler Lokomotivenwerks im Halbjahr mit einem Anstieg um 9,8 Mio.€ auf 43,7 Mio.€ positiv aus (Vorjahr: 33,8 Mio.€). Der Umsatzrückgang im zweiten Quartal ist auf verspätete Auftragseingänge und eine entsprechend verzögerte Anarbeitung von Lokomotiven zurückzuführen.

Transportation

		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Umsatz	Mio.€	188,6	244,4	92,1	126,7
EBITDA	Mio.€	13,8	20,9	4,4	8,9
EBIT	Mio.€	7,1	14,6	1,0	5,6
EBIT-Marge	%	3,7	6,0	1,1	4,5
ROCE ^{1,2}	%	10,5	16,1	3,4	12,8
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	0,4	4,7	-1,9	0,8

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Der Standort Valencia (Vossloh Rail Vehicles) realisierte in den ersten sechs Monaten Erlöse von 75,3 Mio.€ und damit einen um 41,7 % niedrigeren Umsatz als im Vorjahreshalbjahr (129,3 Mio.€). Bedingt durch den schwachen Auftragseingang im Jahr 2010 fiel der Beitrag des spanischen Standorts im Berichtszeitraum wie erwartet schwach aus. Im Vergleich der beiden zweiten Quartale beträgt der Umsatzrückgang 40,8 % auf 38,9 Mio.€ im Zeitraum April bis Juni 2011. Den geringen Umsätzen in der ersten Hälfte 2011 steht jedoch ein erfreulicher Auftragsbestand gegenüber, sodass ab der ersten Jahreshälfte 2012 auch höhere Umsätze für Vossloh Rail Vehicles erwartet werden können.

Das Geschäftsfeld Electrical Systems erzielte im ersten Halbjahr 2011 Umsätze von 71,6 Mio.€, das heißt 13,0 % weniger als im Vorjahreshalbjahr (82,3 Mio.€). Im zweiten Quartal 2011 erreichte Electrical Systems Umsatzerlöse von 35,8 Mio.€ beziehungsweise 13,3 % weniger Umsatz als im Vorjahresquartal (41,3 Mio.€). Insgesamt zeigte sich die Erlösentwicklung schwächer als geplant, und das traf insbesondere auf das Bahnsegment zu, während im Busbereich sowie im Service- und Komponentengeschäft ein Umsatzplus erzielt wurde.

Im ersten Halbjahr 2011 verzeichnete das Geschäftsfeld Electrical Systems einen Auftragseingang von 169,2 Mio.€ nach 50,4 Mio.€ im ersten Halbjahr 2010. Ende Juni 2011 verfügte das Geschäftsfeld Electrical Systems über einen Auftragsbestand von 329,7 Mio.€

EBIT im Geschäftsbereich durch geringe Auslastung auf 7,1 Mio.€ im Halbjahr ermäßigt

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Geschäftsbereich Transportation reduzierte sich bedingt durch das geringere Umsatzniveau in beiden Geschäftsfeldern spürbar. In den Monaten Januar bis Juni 2011 erreichte das EBIT 7,1 Mio.€ und lag damit um 51,8 % unter dem Wert des ersten Halbjahres 2010 von 14,6 Mio.€.

Die EBIT-Marge gab auf 3,7 % nach (Vorjahr: 6,0 %). Besonders im zweiten Quartal 2011 hat die geringe Auslastung im Geschäftsfeld Transportation Systems die Profitabilität des Geschäftsbereichs beeinträchtigt. Das EBIT belief sich auf 1,0 Mio.€ und lag deutlich unter dem EBIT im zweiten Quartal 2010 (5,6 Mio.€). Die EBIT-Marge im Zeitraum April bis Juni 2011 lag bei 1,1 %.

Wertbeitrag und ROCE fielen verglichen mit dem Vorjahreshalbjahr ebenfalls schwächer aus: Der ROCE reduzierte sich auf 10,5 % nach 16,1 % in den ersten sechs Monaten 2010. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs Transportation ging auf 0,4 Mio.€ zurück (Vorjahr: 4,7 Mio.€). Die Kennzahl im Geschäftsfeld Transportation Systems sank auf -4,9 Mio.€ (Vorjahr: -3,2 Mio.€), und der Wertbeitrag von Electrical Systems reduzierte sich auf 5,2 Mio.€ (Vorjahr: 7,9 Mio.€). Auf Basis aktueller Kapitalkosten hatte der Geschäftsbereich Transportation in den ersten sechs Monaten 2011 insgesamt einen Wertbeitrag nach Steuern von -0,3 Mio.€.

ROCE trotz Ergebnismrückgang bei 10,5 %

Erläuterung der Vermögenslage

Das Working Capital im Geschäftsbereich Transportation betrug in der Berichtsperiode im Durchschnitt -19,5 Mio.€. Im Vorjahreszeitraum hatte es bei durchschnittlich 41,0 Mio.€ gelegen. Zum Stichtag 30. Juni 2011 lag das Nettoumlaufvermögen bei -66,9 Mio.€. Dieser niedrige Wert im Vergleich zum Halbjahresende 2010 – am 30. Juni 2010 hatte das Working Capital bei 41,3 Mio.€ gelegen – ist im Wesentlichen zurückzuführen auf eine deutliche Reduzierung des Vorratsvermögens, einen Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie gestiegene Anzahlungen.

Working Capital profitiert von Reduzierung des Vorratsvermögens und höheren Anzahlungen

Mit dem spürbaren Rückgang des Working Capitals ermäßigte sich auch das durchschnittliche Capital Employed in den ersten sechs Monaten 2011 auf 134,1 Mio.€ und damit um 47,3 Mio.€ gegenüber dem Stand im ersten Halbjahr 2010 (181,4 Mio.€). Zum Stichtag 30. Juni 2011 betrug das im Geschäftsbereich Transportation eingesetzte Kapital 87,6 Mio.€. Zum Ende des zweiten Quartals 2010 hatte es 184,2 Mio.€ betragen.

Transportation		30.06.2011/ 1. Halbjahr 2011	31.12.2010/ Geschäftsjahr 2010	30.06.2010/ 1. Halbjahr 2010
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	-19,5	45,9	41,0
Working-Capital-Intensität* (Durchschnitt)	%	-5,2	10,0	8,4
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	154,6	149,1	142,9
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	87,6	180,3	184,2
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	134,1	189,5	181,4

*Annualisiert

Investitionen

Investitionsprogramm fortgeführt

Im ersten Halbjahr 2011 investierte der Vossloh-Konzern 30,3 Mio.€. Somit fielen die Investitionen in den ersten sechs Monaten mit einem Zuwachs von 3,9 Mio.€ deutlich höher aus als im Vorjahreszeitraum (26,4 Mio.€). Das im Jahr 2010 begonnene und bis 2012 angelegte Investitionsprogramm wurde in allen Geschäftsfeldern weitergeführt.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Rail Infrastructure	16,2	12,1	9,8	8,2
Transportation	12,2	12,5	4,8	6,0
Vossloh AG	1,9	1,8	1,0	1,5
Gesamt	30,3	26,4	15,6	15,7

Der größte Anteil der Investitionen entfiel mit 16,2 Mio.€ auf den Geschäftsbereich Rail Infrastructure. Dabei wurde insbesondere im Geschäftsfeld Rail Services das Investitionsvolumen deutlich auf 4,4 Mio.€ angehoben (Vorjahr: 0,9 Mio.€). Vossloh Rail Services investiert planmäßig in den Bau neuer Schleifzüge für das Hochgeschwindigkeitsschleifen von Schienen. Bei den Geschäftsfeldern Fastening Systems und Switch Systems stehen Kapazitätserweiterungen an mehreren Standorten im Vordergrund der Investitionen. Fastening Systems investierte im ersten Halbjahr 2011 insgesamt 4,4 Mio.€ (Vorjahr: 4,8 Mio.€) und Switch Systems 7,4 Mio.€ (Vorjahr: 6,4 Mio.€). Die Investitionen im Geschäftsfeld Switch Systems betreffen zum Teil den Aufbau des Weichenwerks in China.

Im Geschäftsbereich Transportation sanken die Investitionen mit 12,2 Mio.€ gegenüber 12,5 Mio.€ in der entsprechenden Vorjahresperiode leicht um 2,4 %. Allerdings stiegen die Investitionen im Geschäftsfeld Electrical Systems von 1,1 Mio.€ im Vorjahreszeitraum auf 5,4 Mio.€ in den ersten sechs Monaten des Jahres 2011. Hintergrund ist vor allem der Kauf eines Büro- und Betriebsgebäudes in Düsseldorf. Im Geschäftsfeld Transportation Systems wurden im ersten Halbjahr 6,9 Mio.€ in die Weiterentwicklung neuer Lokomotivenmodelle investiert. In der entsprechenden Vorjahresperiode hatte dieser Wert bei 11,4 Mio.€ gelegen.

Forschung & Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2011 lagen die Aufwendungen in Forschung & Entwicklung bei 4,5 Mio.€. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen um 1,1 Mio.€ beziehungsweise 19,6 %.

Der überwiegende Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten entfiel mit 3,3 Mio.€ auf den Geschäftsbereich Rail Infrastructure. Dabei erhöhten sich die Aufwendungen im Geschäftsfeld Fastening Systems von 0,9 Mio.€ im ersten Halbjahr 2010 auf 1,6 Mio.€ im Berichtszeitraum deutlich. In den Geschäftsfeldern Switch Systems und Rail Services reduzierten sich die Entwicklungsaufwendungen im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2010 um jeweils 0,1 Mio.€ auf 1,1 Mio.€ beziehungsweise 0,5 Mio.€ im ersten Halbjahr 2011.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Geschäftsbereich Transportation sanken von 2,9 Mio.€ im ersten Halbjahr 2010 auf 1,3 Mio.€ im diesjährigen Zeitraum. Hiervon entfielen 0,7 Mio.€ auf das Geschäftsfeld Transportation Systems nach 1,3 Mio.€ im Vorjahreshalbjahr.

Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten wurden im ersten Halbjahr 2011 weitere 5,4 Mio.€ an Eigenleistungen aktiviert. Diese entfielen wie auch in den vergangenen Jahren auf Vossloh Locomotives in Kiel und Vossloh Rail Vehicles in Valencia. Im Vorjahreszeitraum hatte dieser Posten 9,1 Mio.€ betragen.

Mitarbeiter

Per 30. Juni 2011 beschäftigte der Vossloh-Konzern 4.993 Mitarbeiter. Seit dem 31. Dezember 2010 ist der Personalstand um 87 Mitarbeiter (31.12.2010: 4.906) gewachsen. Zum Vorjahresstichtag 30. Juni 2010 hatte Vossloh 4.907 Mitarbeiter beschäftigt.

Wesentlich für die höhere Mitarbeiterzahl ist zum einen die anteilige Einbeziehung der zum Geschäftsfeld Rail Services gehörenden Alpha Rail Team GmbH & Co. KG, Berlin, in den Konsolidierungskreis. Zum anderen baut die ebenfalls zum Geschäftsfeld Rail Services gehörende Vossloh Mobile Rail Services aktuell ihren Mitarbeiterstand auf. Daher erhöhte sich die Mitarbeiterzahl im Geschäftsbereich Rail Infrastructure um 59 Mitarbeiter auf insgesamt 3.206 Personen. Im Zwölf-Monats-Zeitraum seit Juli 2010 kamen insgesamt 116 neue Mitarbeiter im Geschäftsbereich hinzu. Dies entspricht einem Personalzuwachs von 3,8 %.

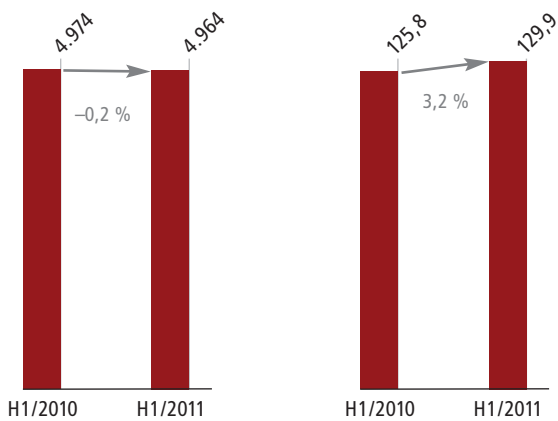
Mitarbeiter zum Stichtag	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Rail Infrastructure	3.206	3.147	3.090
Transportation	1.742	1.712	1.768
Vossloh AG	45	47	49
Gesamt	4.993	4.906	4.907

Im Geschäftsbereich Transportation wurde der Personalstamm in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres um 30 Mitarbeiter erhöht, sodass zum 30. Juni 1.742 Menschen beschäftigt waren. Verglichen mit dem 30. Juni 2010 ist der Personalstand um 26 Mitarbeiter gesunken.

Zum Stichtag 30. Juni 2011 hatten 1.743 oder 35 % der Vossloh-Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz in Deutschland, und 3.250 Mitarbeiter waren im Ausland beschäftigt. Die Anzahl der Arbeitsplätze im Inland ist seit Ende 2010 um 58 gestiegen; außerhalb Deutschlands kamen 29 Beschäftigte hinzu.

Gemessen an einem durchschnittlichen Personalbestand von 4.964 Mitarbeitern im ersten Halbjahr 2011 betrug der Personalaufwand pro Beschäftigten rund 26.200 €. Er lag damit um 3,4 % über dem Wert im ersten Halbjahr 2010.

Der Umsatz je Mitarbeiter belief sich auf 113,1 T€ und lag um 17,6 % unter dem Wert des Vorjahreshalbjahres von 137,3 T€. Der Anteil der Personalkosten an der Wertschöpfung in den ersten sechs Monaten 2011 erreichte 73,7 %; im Vorjahreshalbjahr hatte dieser Wert 60,6 % betragen. Die Veränderung dieser beiden Kennzahlen ist zurückzuführen auf das geringere Umsatzvolumen im Berichtszeitraum.



Konzernmitarbeiter
im Durchschnitt

Personalaufwand
in Mio.€

Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2010 beschrieben.

Im Rahmen der vorgenommenen fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Mögliche Risiken aus Kartellverfahren, die sich derzeit in einem frühen Stadium der Ermittlungen befinden und Gesellschaften des Konzerns betreffen, sind momentan hinsichtlich ihrer Existenz beziehungsweise ihrer Höhe noch nicht abzuschätzen.

Für das Jahr 2011 hat Vossloh am 7. Juli 2011 die ursprüngliche Gewinnerwartung zurückgenommen, da externe Faktoren in Auslandsmärkten – in erster Linie sind China und Russland betroffen – die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr beeinträchtigen. Aus aktueller Sicht erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2011 Umsätze von bis zu 1,25 Mrd.€ sowie ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zwischen 120 und 130 Mio.€. Bislang war der Vossloh-Konzern von rund 1,4 Mrd.€ Umsatz und mehr als 160 Mio.€ EBIT ausgegangen.

Für das Jahr 2012 erwartet Vossloh wieder deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum. Gestützt wird diese Einschätzung durch den hohen Auftragsbestand, der zum 30. Juni 2011 mit rund 1,4 Mrd.€ weiterhin auf Rekordniveau lag. Nähere Erläuterungen zur erwarteten Geschäftsentwicklung im Jahr 2012 wird Vossloh zum Ende des Jahres 2011 vorlegen können, sobald die alljährlichen Planungen des Konzerns abgeschlossen sind.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2011

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

Mio.€	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Umsatzerlöse	561,5	683,1	302,0	387,7
Herstellungskosten	-448,7	-529,8	-238,2	-304,3
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-77,9	-74,1	-42,4	-40,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4,5	-5,6	-2,5	-2,3
Sonstiges Ergebnis	13,8	6,4	7,4	4,0
Betriebsergebnis	44,2	80,0	26,3	44,8
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,5	0,3	0,3	0,1
Übrige Finanzerträge	0,2	0,1	0,1	0,0
Übrige Finanzaufwendungen	-0,4	0,0	-0,1	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	44,5	80,4	26,6	44,9
Zinserträge	6,9	5,1	3,6	2,6
Zinsaufwendungen	-11,8	-11,2	-6,3	-5,8
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	39,6	74,3	23,9	41,7
Ertragsteuern	-8,7	-16,3	-5,4	-9,7
Konzernergebnis	30,9	58,0	18,5	32,0
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG/Konzernüberschuss	27,1	50,7	16,8	27,9
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	3,8	7,3	1,7	4,1
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,04	3,81	1,26	2,10

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

Mio.€	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Konzernergebnis	30,9	58,0	18,5	32,0
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente (Cashflow-Hedges)				
Erfolgsneutrale Änderung	6,3	4,0	-3,3	2,1
Erfolgswirksame Realisierung der sonstigen Eigenkapitalposten	0,4	0,1	0,3	0,0
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere				
Erfolgsneutrale Änderung	0,0	-	0,0	-
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Erfolgsneutrale Änderung	-6,3	12,1	-1,0	7,0
Latente Steuern				
auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-2,1	-1,2	0,9	-0,6
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-1,7	15,0	-3,1	8,5
Gesamtergebnis	29,2	73,0	15,4	40,5
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	26,8	62,4	13,8	34,4
davon entfallen auf Anteile Konzernfremder	2,4	10,6	1,6	6,1

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011

Mio. €	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	44,5	80,4
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	19,4	17,5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-6,8	21,4
Bruttocashflow	57,1	119,3
Veränderung der Beteiligung an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	-0,5	-0,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3,5	5,4
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1,8	0,2
Gezahlte Ertragsteuern	-14,3	-12,7
Veränderung des Working Capitals	60,5	-75,0
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	8,1	-3,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	112,6	33,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-30,3	-26,4
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-5,2	-3,7
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	0,4	0,1
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	2,6	0,0
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-5,8	-2,3
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-	-87,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-38,3	-119,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	0,0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-34,6	-27,9
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	5,5	34,7
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	0,2	2,4
Erhaltene Zinsen	4,1	10,5
Gezahlte Zinsen	-11,3	-11,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-36,1	8,4
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	38,2	-77,4
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	5,5	1,5
Wechselkursbedingte Änderungen	-2,1	1,6
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	74,6	156,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	116,2	82,2

Bilanz

Aktiva in Mio.€	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Immaterielle Vermögenswerte	403,6	406,2	403,9
Sachanlagen	174,1	162,0	155,2
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5,7	6,1	6,8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,4	5,5	4,3
Übrige langfristige Finanzinstrumente	13,8	11,0	7,6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,5	0,4	0,6
Latente Steuerforderungen	36,6	35,2	33,3
Langfristige Vermögenswerte	635,7	626,4	611,7
Vorräte	332,0	300,5	333,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	344,3	360,6	369,4
Ertragsteuererstattungsansprüche	10,3	6,2	6,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	47,8	36,2	41,4
Kurzfristige Wertpapiere	7,1	1,3	3,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	116,2	74,6	82,2
Kurzfristige Vermögenswerte	857,7	779,4	836,7
Vermögenswerte	1.493,4	1.405,8	1.448,4
Passiva in Mio.€	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	42,7	42,7	42,7
Eigene Anteile	-105,8	-105,8	-106,2
Gewinnrücklagen	533,1	467,7	468,0
Konzerngewinnvortrag	5,8	7,0	7,0
Konzernüberschuss	27,1	97,5	50,7
Sonstige Eigenkapitalposten	4,9	5,2	6,3
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	545,6	552,1	506,3
Anteile im Fremdbesitz	29,0	27,9	30,9
Eigenkapital	574,6	580,0	537,2
Pensionsrückstellungen	12,2	11,7	11,8
Langfristige Steuerrückstellungen	0,0	0,0	2,8
Sonstige langfristige Rückstellungen	58,5	75,8	104,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	172,0	187,0	202,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	42,3	26,2	15,4
Latente Steuerschulden	39,7	36,9	35,5
Langfristige Schulden	324,7	337,6	372,1
Kurzfristige Steuerrückstellungen	8,3	10,1	8,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	165,7	157,9	143,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	35,1	25,5	84,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	282,4	204,9	210,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4,4	3,9	6,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	98,2	85,9	86,0
Kurzfristige Schulden	594,1	488,2	539,1
Eigenkapital und Schulden	1.493,4	1.405,8	1.448,4

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzerngewinnvortrag	Konzernüberschuss	Sonstige Eigenkapitalposten	Eigenkapital ohne Fremdanteile	Anteile im Fremdbesitz	Gesamt
Stand 31.12.2009	37,8	42,7	-106,2	410,5	4,5	87,9	-5,0	472,2	20,4	492,6
Vortrag auf neue Rechnung					87,9	-87,9		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				57,5	-57,5			0,0		0,0
Veränderung aus Entkonsolidierung					-0,5		-0,4	-0,9	-0,3	-1,2
Veränderung aus Erstkonsolidierung					-0,8			-0,8	1,5	0,7
Gesamtgewinn						50,7	11,7	62,4	10,6	73,0
Kapitalerhöhungen aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0						0,0		0,0
Dividendenzahlungen					-26,6			-26,6	-1,3	-27,9
Stand 30.06.2010	37,8	42,7	-106,2	468,0	7,0	50,7	6,3	506,3	30,9	537,2
Einstellung in die Gewinnrücklage				-0,3	0,3			0,0		0,0
Veränderung aus Entkonsolidierung					0,2		-0,1	0,1	-0,2	-0,1
Veränderung aus Erstkonsolidierung					-0,5		0,0	-0,5		-0,5
Gesamtgewinn						46,8	-1,0	45,8	5,8	51,6
Kapitalveränderungen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2010 und den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0						0,0		0,0
Dividendenzahlungen								0,0	-8,6	-8,6
Veräußerung von eigenen Anteilen			0,4					0,4		0,4
Stand 31.12.2010	37,8	42,7	-105,8	467,7	7,0	97,5	5,2	552,1	27,9	580,0
Vortrag auf neue Rechnung					97,5	-97,5		0,0		0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage				65,4	-65,4			0,0		0,0
Veränderung aus Erstkonsolidierung					0,0			0,0		0,0
Gesamtgewinn						27,1	-0,3	26,8	2,4	29,2
Dividendenzahlungen					-33,3			-33,3	-1,3	-34,6
Stand 30.06.2011	37,8	42,7	-105,8	533,1	5,8	27,1	4,9	545,6	29,0	574,6

Erläuterungsbericht

Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 sowie des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2011 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Quartalsbericht vom 31. März 2011 nur unwesentlich geändert: Durch Verschmelzung im Geschäftsfeld Rail Services verminderte sich die Anzahl der im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften um eine auf 58.

Damit waren zum 30. Juni 2011 mit der Vossloh AG 24 inländische und 34 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Drei ausländische Gesellschaften sowie eine inländische Gesellschaft wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Beteiligung an einem inländischen assoziierten Unternehmen wurde at-equity bilanziert.

Änderungen im Grundkapital haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2011 nicht ergeben.

Eigenkapital

Auch gegenüber dem Vorjahresstichtag betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag unverändert 37.825.168,86 €, eingeteilt in 14.795.920 Aktien. Hiervon waren zum 30. Juni 2011 13.325.290 Aktien außerhalb der Gesellschaft im Umlauf.

		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Gewogener Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	14.795.920	14.795.895
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	-1.470.630	-1.476.230
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	13.325.290	13.319.665
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	-	12
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässert –	Anzahl	13.325.290	13.319.677
Konzernüberschuss	Mio.€	27,1	50,7
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	2,04	3,81
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	2,04	3,81

Ergebnis je Aktie

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Segmentinformation

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Transportation auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems, Switch Systems sowie Rail Services.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist der führende Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld stattet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Das Geschäftsfeld Rail Services ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Transportation Systems und Electrical Systems.

Vossloh Transportation Systems mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter von elektrischen Ausrüstungen für Elektrobusse, die seit 2008 wahlweise auch mit Hybridantrieben ausgestattet werden können. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält neben der eigentlichen Konsolidierung auch die keinem Segment zugeordneten Holdinggesellschaften sowie die Vossloh AG als Management- und Finanzholding des Konzerns.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT				
Mio.€	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	2. Quartal 2011	2. Quartal 2010
Wertbeitrag	4,5	32,2	6,8	20,6
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	40,0	48,2	19,8	24,3
EBIT	44,5	80,4	26,6	44,9

Beziehungen zu nahe-
stehenden Unternehmen
und Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen sowie den assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Mio.€	1. Halbjahr 2011 bzw. 30.06.2011	1. Halbjahr 2010 bzw. 30.06.2010
Käufe oder Verkäufe von Gütern		
Umsatzerlöse	2,0	3,6
Aufwendungen	0,5	1,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,9	4,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,2
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Forderungen aus dem Verkauf sonstiger Vermögenswerte	0,0	0,0
Finanzierungen		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,4	1,5
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	–
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Gewährung von Bürgschaften	9,9	15,4
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	1,3

Die Haftungsverhältnisse haben sich wertmäßig gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 1,0 Mio.€ auf 18,3 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 14,8 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,5 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Mit Wirkung vom 30. Juni 2011/01. Juli 2011 wurden im Wege eines Share Deals alle Anteile an der J Rail Components & Manufacturing, Inc., Grass Valley/USA, erworben. Der Kaufpreis vorbehaltlich eventueller Anpassungen hinsichtlich der Höhe des übernommenen Working Capitals betrug 8 Mio.US\$. Die Gesellschaft produziert Weichenantriebe und Komponenten für Weichenantriebe und ist dem Geschäftsfeld Switch Systems zugeordnet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Neben anderen Unternehmen sind Gesellschaften des Vossloh-Konzerns in Kartellverfahren involviert. Aufgrund des frühen Stadiums der Ermittlungen ist eine belastbare Einschätzung hinsichtlich der Existenz beziehungsweise der Höhe eines möglichen Risikos zur Zeit noch nicht möglich.

Der Vorstand der Vossloh AG hat am 26.7.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die 1.470.630 Stück eigene Aktien ohne Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen. Gleichzeitig wurde ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von bis zu 1.332.529 Aktien (= 10 % des Grundkapitals nach Einziehung) beschlossen, welches bis zum 30. Juni 2012 abgeschlossen sein soll.

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

		Fastening Systems	Switch Systems	Rail Services	Konsolidierung	Rail Infrastructure
Wertbeitrag						
1. Halbjahr 2011	Mio.€	19,0	-9,7	3,5	0,1	12,9
1. Halbjahr 2010	Mio.€	29,9	3,2	3,8	0,0	36,9
2. Quartal 2011	Mio.€	9,7	-1,0	4,8	0,0	13,5
2. Quartal 2010	Mio.€	14,9	4,9	4,5	0,0	24,3
Gesamtvermögen						
30.06.2011	Mio.€	230,1	421,7	116,3	188,9	957,0
30.06.2010	Mio.€	234,6	407,5	121,8	199,5	963,4
Verbindlichkeiten						
30.06.2011	Mio.€	123,2	135,1	79,4	0,8	338,5
30.06.2010	Mio.€	102,6	153,9	81,9	-0,1	338,3
Außenumsatzerlöse						
1. Halbjahr 2011	Mio.€	134,1	194,4	43,0	0,4	371,9
1. Halbjahr 2010	Mio.€	173,7	219,5	42,1	0,0	435,3
2. Quartal 2011	Mio.€	70,2	113,3	25,8	0,2	209,5
2. Quartal 2010	Mio.€	104,2	126,5	28,4	0,0	259,1
Innenumsatzerlöse						
1. Halbjahr 2011	Mio.€	4,4	0,1	0,0	-3,1	1,4
1. Halbjahr 2010	Mio.€	3,6	0,1	0,0	-0,4	3,3
2. Quartal 2011	Mio.€	2,5	0,1	0,0	-2,0	0,6
2. Quartal 2010	Mio.€	2,1	0,1	0,0	-0,3	1,9
Zinserträge						
1. Halbjahr 2011	Mio.€	0,1	0,4	0,0	-0,1	0,4
1. Halbjahr 2010	Mio.€	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
2. Quartal 2011	Mio.€	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
2. Quartal 2010	Mio.€	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Zinsaufwendungen						
1. Halbjahr 2011	Mio.€	-1,3	-1,3	-1,1	0,0	-3,7
1. Halbjahr 2010	Mio.€	-1,3	-1,6	-0,9	0,0	-3,8
2. Quartal 2011	Mio.€	-0,8	-0,6	-0,6	-0,1	-2,1
2. Quartal 2010	Mio.€	-0,7	-0,8	-0,6	0,0	-2,1
Planmäßige Abschreibungen						
1. Halbjahr 2011	Mio.€	3,0	5,4	3,6	0,0	12,0
1. Halbjahr 2010	Mio.€	2,0	4,7	4,1	0,0	10,8
2. Quartal 2011	Mio.€	1,5	2,7	1,8	0,0	6,0
2. Quartal 2010	Mio.€	1,2	2,4	2,0	0,0	5,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte						
1. Halbjahr 2011	Mio.€	4,4	7,4	4,4	0,0	16,2
1. Halbjahr 2010	Mio.€	4,9	6,4	0,8	0,0	12,1
2. Quartal 2011	Mio.€	2,7	4,6	2,5	0,0	9,8
2. Quartal 2010	Mio.€	3,2	4,5	0,5	0,0	8,2
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt						
1. Halbjahr 2011	Anzahl	561	2.275	355	-	3.191
1. Halbjahr 2010	Anzahl	472	2.334	313	-	3.119

Transportation Systems	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Holding-gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
-4,9	5,2	0,1	0,4	-36,7	27,9	4,5
-3,2	7,9	0,0	4,7	-39,2	29,8	32,2
-3,9	2,0	0,0	-1,9	-18,7	13,9	6,8
-3,0	3,8	0,0	0,8	-19,8	15,3	20,6
465,8	210,7	-0,9	675,6	809,4	-948,6	1.493,4
398,2	174,2	-1,1	571,3	787,1	-873,4	1.448,4
207,1	87,3	-0,8	293,6	387,4	-386,4	633,1
151,5	58,2	-1,0	208,7	374,4	-317,0	604,4
118,6	68,8	0,1	187,5	0,1	0,0	559,5
163,2	80,8	0,0	244,0	0,2	0,0	679,5
56,6	34,8	0,0	91,4	0,1	0,0	301,0
86,6	39,9	0,0	126,5	0,1	0,0	385,7
0,4	2,8	-2,1	1,1	0,4	-0,9	2,0
0,0	1,5	-1,1	0,4	0,4	-0,5	3,6
0,4	1,0	-0,7	0,7	0,2	-0,5	1,0
0,0	1,3	-1,1	0,2	0,2	-0,2	2,1
6,6	0,1	0,1	6,8	4,0	-4,3	6,9
4,9	0,1	0,0	5,0	3,3	-3,4	5,1
3,7	0,1	-0,1	3,7	2,0	-2,3	3,6
2,5	0,1	0,0	2,6	1,8	-1,9	2,6
-4,7	-0,6	0,0	-5,3	-7,1	4,3	-11,8
-2,9	-0,6	0,0	-3,5	-7,4	3,5	-11,2
-2,7	-0,3	0,0	-3,0	-3,5	2,3	-6,3
-1,6	-0,3	0,0	-1,9	-3,7	1,9	-5,8
5,2	1,5	0,0	6,7	0,3	0,0	19,0
4,9	1,3	0,0	6,2	0,5	0,0	17,5
2,6	0,8	0,0	3,4	0,2	0,0	9,6
2,6	0,7	0,0	3,3	0,2	0,0	9,1
6,9	5,4	-0,1	12,2	1,9	0,0	30,3
11,4	1,1	0,0	12,5	1,8	0,0	26,4
4,0	0,8	0,0	4,8	1,0	0,0	15,6
5,9	0,1	0,0	6,0	1,5	0,0	15,7
1.076	650	-	1.726	47	-	4.964
1.178	629	-	1.807	48	-	4.974

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Werdohl, 26. Juli 2011

Vossloh AG
Der Vorstand

Werner Andree, Dr.-Ing. Norbert Schiedeck

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Vossloh Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Vossloh Aktiengesellschaft, Werdohl, für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Essen, den 26. Juli 2011

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fritz	Barhold
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Termine 2011

Veröffentlichung Zwischenbericht	
per 30. September	27. Oktober 2011
Investoren- und Analystenkonferenz	2. Dezember 2011
weitere Termine unter www.vossloh.com	

Termine 2012

Veröffentlichung Abschlusszahlen 2011	März 2012
Pressekonferenz	März 2012
Investoren- und Analystenkonferenz	März 2012
Hauptversammlung	23. Mai 2012

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-359
Telefax	+49 (0) 23 92/52-219

Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-263
Telefax	+49 (0) 23 92/52-264

Corporate Communications

E-Mail	presse@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-687
Telefax	+49 (0) 23 92/52-538

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel